

# Initiative Precise ausgezeichnet

Zweiter Platz beim Interregionalen Wissenschaftspreis der Großregion erreicht

Zum sechsten Mal wurde im Rahmen des 14. Gipfeltreffens der Großregion in Trier der Interregionale Wissenschaftspreis verliehen. Dabei erreichte die Initiative Precise, an der auch die Hochschule Kaiserslautern beteiligt ist, den zweiten Platz.

Von Merkur-Mitarbeiterin  
Susanne Lilischkis

**Zweibrücken.** Die Initiative Precise (Präzise elektrochemische Prozesse für industrielle Serienfertigung) steht für Technologiefortschritt im Bereich der Präzisionsformgebung durch interdisziplinäre Vernetzung. In diesem Verbund sind neben der Universität des Saarlandes und der Hochschule Kaiserslautern fünf kleine und mittlere Unternehmen der Großregion engagiert.

Seitens der Hochschule Kaiserslautern sind Prof. Thomas Stumm vom Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften sowie Prof. Monika Saumer und Walid Munief vom Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik beteiligt.

Das bei Precise angewandte Verfahren ersetzt die mechanische Bearbeitung eines Werkstücks durch schädigungsfreies formtreues elektrochemisches Abtragen des Werkstoffs. Zwischen einem Werkstück und



In Trier fand die Preisübergabe des zweiten Preises an die Initiative Precise statt. FOTO: HS

dem Werkzeug wird ein elektrischer Strom angelegt, wobei das Werkstück als Anode (positiv), das Werkzeug als Kathode (negativ) polarisiert wird. Der elektrische Strom zwischen Anode und Kathode fließt über eine Elektrolytlösung. Dabei werden Metallionen aus dem Werkstück gelöst. Das so abgetragene Material wird mit der

Elektrolytlösung aus dem Arbeitsraum herausgespült. Wichtigstes Merkmal des Verfahrens ist der fehlende Kontakt zwischen Werkstück und Werkzeug.

Es erfolgt keine mechanische Beanspruchung des Werkstücks, sondern der Werkstoff wird vom Werkstück Atom für Atom abgelöst. So entsteht am

Werkzeug kein Verschleiß. In einem einzigen Arbeitsschritt lassen sich gleich mehrere Werkstücke präzise bearbeiten. Mit dieser Fertigungstechnologie können komplexe Bauteile, hochfeste Werkstoffe sowie Produktionswerkzeuge besonders effizient und mit hoher Genauigkeit bearbeitet werden. Ziel der Initiative Precise ist es,

ein Verfahren für die kostengünstige Herstellung von kleinsten Strukturgeometrien in schwer zu bearbeitenden Metallen und Legierungen zu entwickeln. Die Aufgabe der Hochschule Kaiserslautern ist hierbei die Entwicklung von mikrostrukturierten Werkzeugen für ein genaues Abtragen kleinsten Strukturen. Die mit diesem Verfahren hergestellten Bauteile werden beispielsweise im Flugzeug- und Automobilbau sowie in der Medizintechnik eingesetzt.

Der Interregionale Wissenschaftspreis fördert die wissenschaftliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Profilierung des interregionalen Wissenschaftsraums. Ausgezeichnet werden Forschungsteams für grenzüberschreitende wissenschaftliche Aktivitäten. Es werden zwei Preise vergeben, wobei der erste Preis bei 35 000 Euro und der zweite bei 25 000 Euro liegt. Die Preisgelder dienen dazu, die Umsetzung neuer Projekte zu unterstützen, die einen Beitrag zur Sichtbarkeit und Attraktivität der Großregion leisten.

Den ersten Preis bekam Prof. Katja Heinze von der Uni Mainz, zusammen mit ihrem luxemburgischen Kooperationspartner Patrick Choquet, für eine intelligente Lebensmittelverpackung mit Frischeanzeige.

## TERMINE

### Sprachkurse in der vorlesungsfreien Zeit

**Zweibrücken.** Am 9. März beginnen wieder Intensivsprachkurse im Sprachenzentrum. Folgende Kurse stehen zur Auswahl: Englisch Auffrischung, vom 9. bis 20. März in Zweibrücken; TOEIC-Vorbereitung, vom 9. bis 13. März in Kaiserslautern; Spanisch für Anfänger mit Vorkenntnissen A1.2, vom 9. bis 20. März in Kaiserslautern; „English for Presentations“ vom 9. bis 13. März in Zweibrücken. red

• Anmeldung über die Website des Sprachenzentrums: <http://www.fh-kl.de/fh/organisation/zentrale-einrichtungen/sprachenzentrum.html>

### Wie Datenrettung funktioniert

**Zweibrücken.** Auch im neuen Jahr lädt der Naturwissenschaftliche Verein wieder zu Abendvorträgen ein. Am Mittwoch, 14. Januar, sprechen Harald Göller und Ralf Hensler von der Firma Convar Service Team in Pirmasens zum Thema: „Datenrettung – die Zeit des großen Vergessens hat begonnen.“ Beim Anschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001 in New York wurden auch sehr viele Computer und Festplatten zerstört. Eine Firma aus Pirmasens konnte mit einem neuartigen Verfahren die Daten retten. Los geht es wie immer um

Anzeige



## Der KfW-Studienkredit

Damit Ihnen im Studium nicht die Mittel ausgehen.

[www.spk-swp.de](http://www.spk-swp.de)

Sparkasse  
Südwestpfalz

## Weihnachtsvorlesung am kommenden Donnerstag

Thema: Wie viel Einstein steckt in Star Trek?

**Zweibrücken.** Hubert Zitt, Markus Groß und Manfred Strauß laden wieder zur traditionellen Star Trek-Weihnachtsvorlesung ein. In diesem Jahr findet die Kulturveranstaltung am Donnerstag, 18. Dezember, 19 Uhr, statt. Ort des Geschehens ist wie immer das Audimax der Hochschule in Zweibrücken. Wegen dem bevorstehenden 100. Geburtstag der Allgemeinen Relativitätstheorie, die Albert Einstein im Jahre 1915 postuliert hat, heißt das Thema dieses Mal: „Wie viel Einstein steckt in Star Trek?“.

Gene Roddenberry, der Erfinder von Star Trek, hat bei der Produktion der TV-Serie bereits in den 1960er Jahren Wert darauf gelegt, eine zumindest theoretisch mögliche Technik zu zeigen. Prof. Markus Groß wird die Veranstaltung moderieren und Manfred Strauß ist wie immer für die Technik des Raumschiffs U.S.S. Audimax verantwortlich.

Außerdem wird der Klingonischlehrer Lieven L. Litaer wieder dabei sein. Auch in diesem Jahr werden Lose verkauft und der Erlös gespendet. red



Hubert Zitt will auch diesmal sein Publikum begeistern. FOTO: WILLE

## Workshop zum Thema Bewerbung in Kaiserslautern und Zweibrücken

**Zweibrücken.** „Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit bewerbe ich mich bei Ihnen als...“ ist der Anfang vieler Bewerbungen. Viele Studierende wissen nicht so wirklich, was sie schreiben sollen. Die Hochschule Kaiserslautern bietet deshalb am Montag, 26. Januar 2015, zu diesem Thema einen Workshop in ungezwungener Atmosphäre an. red  
Der Workshop ist kostenfrei

und richtet sich an alle Studierende ab dem 3. Semester.

• Die Veranstaltung findet am Montag, 26. Januar, 12.30 bis 17 Uhr in Raum Z 102, Campus Kaiserslautern oder am Mittwoch 28. Januar, 12.30 bis 17 Uhr, in Raum C 120, Campus Zweibrücken, statt. Anmeldung bis 19. Januar bei Gaby Himbert, [gaby.himbert@hs-kl.de](mailto:gaby.himbert@hs-kl.de)

## Ansturm auf die Hochschulen

Bund und Länder beschließen Milliarden-Förderung für Wissenschaft

**Berlin.** Bund und Länder fördern angesichts des Ansturms auf die Hochschulen mit Milliardensummen zusätzliche Plätze für alle Studienanfänger. Darauf einigten sich vergangene Woche Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der 16 Bundesländer in Berlin. Vorausgegangen war nach zähem Ringen Ende Oktober eine Einigung der Wissenschaftsminister,

die drei großen Übereinkommen für die Forschung in Deutschland ab 2016 fortzusetzen.

Mit zusätzlich insgesamt gut 25 Milliarden Euro finanzieren Bund und Länder den Hochschulpakt, die Pauschalen für Forschungsprogramme und den Pakt für Innovation und Forschung. 15,7 Milliarden Euro sol-

len vom Bund kommen, 9,6 Milliarden von den Ländern. Bis 2020 sollen damit 760 000 zusätzliche Studienplätze im Vergleich zu 2005 geschaffen werden, um allen erwarteten Studierwilligen einen Platz zu sichern. Im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2020 können so rund 37 Prozent mehr Erstsemester an den Hochschulen aufgenommen werden. dpa

## Hochschule stellt neues Logo vor

Die geöffneten Ringe stehen für Offenheit nach innen und nach außen

Das neue Logo der Hochschule greift mit dem Umriss des Bundeslandes Rheinland-Pfalz den geographischen Standort der HS auf und unterstreicht den Positionierungsansatz: historisch gewachsen, regional verwurzelt und gut vernetzt.

**Kaiserslautern.** Seit dem 1. September 2014 ist die Fachhochschule Kaiserslautern offiziell „Hochschule Kaiserslautern“. Mit dem neuen Namen wird sich die Hochschule auch ein neues Corporate Design und einen neuen Web-Auftritt zulegen. Während der Web-Auftritt zurzeit noch in der Entwicklung ist, sind die Abstimmungsprozesse zum komplett neuen Logo inzwischen abgeschlossen. Ab dem 1. Januar 2015 wird der Logo-Entwurf „Karte“ mit stark regionalem Bezug die Hochschule nach außen repräsentieren.

Das neue Logo greift mit dem Umriss des Bundeslandes Rheinland-Pfalz den geographischen Standort der Hochschule auf und unterstreicht den Positionierungsansatz: historisch gewachsen, regional verwurzelt und gut vernetzt. Auch die Farbgebung des Logos wurde aus den Farben der Region heraus entwickelt und auf die Fachbereiche der Hochschule übertragen.

Die kreisförmig konzentrischen Wellen haben ihr Zentrum in der Umgebung der drei Standorte der Hochschule – Kaiserslautern, Zweibrücken und Pirmasens. Dieses Element steht sowohl für die Verbreitung von Wissen, Forschung und Lehre, als auch für positive Dynamik und aktiven Fortschritt. Der Mittelpunkt steht für Gemeinschaft und familiäres Miteinander, die geöffneten Ringe für Offenheit nach innen und nach außen. In der Assoziation zum Fingerabdruck steht das Logo für Individualität und Vielfalt.

„Mit dem neuen Logo wollen wir die Verbundenheit unserer drei Studienorte und die Verbundenheit unserer Hochschule mit

der Region unterstreichen“, erläutert Hochschulpräsident Konrad Wolf. „Zudem“, ist es Wolf wichtig zu ergänzen, „wollen wir demonstrieren, dass wir eine regionale und gleichzeitig weltweite Hochschule sind. Die Impulse, die von hier ausgehen, wollen wir auch über die Region hinaus tragen und gleichzeitig sind wir offen für Anregungen von außen im Sinne des Leitsatzes aus unserem Hochschulentwicklungsplan „aus der Region in die Welt – aus der Welt in die Region“.

Bis zur offiziellen Verwendung des neuen Logos, ab 1. Januar 2015, wird neben dem neuen Namen „Hochschule Kaiserslautern“ noch die alte Bildmarke „FH“ verwendet. red



Das neue Logo der Hochschule. FOTO: HS

**Hochschule  
Kaiserslautern**  
University of  
Applied Sciences

19.30 Uhr im Audimax. Der Eintritt ist frei. red

### Winterball der Hochschulen

**Saarbrücken.** Der diesjährige Winterball der saarländischen Hochschulen findet am Samstag, 31. Januar, in der Saarbrücker Congresshalle statt. Beim bunten Musikmix mehrerer Live-Bands werden Wissenschaftler, Studenten und Gäste aus dem ganzen Saarland in die Nacht hineintanzen. Einlass und Sektempfang sind am Samstag, 31. Januar um 19 Uhr, die Eröffnung folgt um 20 Uhr. Die Tischkarten kosten 45 Euro, für Studenten 22 Euro. Die Flanierkarten sind für 36 Euro erhältlich, Studenten zahlen nur 18 Euro. red

• Tischkarten und Flanierkarten gibt es bei Ticket regional: [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)

### Mehr Geld für Firmengründer an Unis

**Berlin.** Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) stellt Firmengründern an Hochschulen und Forschungsinstituten mehr Geld zur Verfügung. Die Unterstützung kreativer Gründer im Hochschulumfeld sei wichtig, um mit Startups die Digitalisierung Deutschlands voranzutreiben, erklärte das Wirtschaftsministerium kürzlich in Berlin. Die Mittel für das bereits bestehende Exist-Förderprogramm werden nun um etwa fünf Millionen auf rund 37 Millionen Euro jährlich aufgestockt. Bislang profitierten mehr als 1800 Gründungen im Hightech-Bereich von den Fördermitteln. dpa

PRODUKTION DIESER SEITE:  
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)  
MICHAEL HAUPT (CMS)